

Sanierungsinstrumente nach englischem Recht – CVAs wie bei Steinhoff oder auch im Gesellschaftsrecht verankerte ‚Schemes of Arrangement‘ – je nach Vertragskonstrukt von der Anerkennung in den anderen EU-Mitgliedsländern abhängig sind. Gleiss verbindet im Bank- und Finanzrecht eine langjährige Mandatsbeziehung mit Steinhoff. Partnerin Reudelhuber beriet den Konzern bereits vor ihrem Wechsel von Linklaters im Sommer 2015 regelmäßig in Finanzierungsfragen und hatte daher 2016 auch eine Akquisitionsfinanzierung zur Übernahme der britischen Kaufhauskette Poundlan rechtlich geprüft und wurde einbezogen, als der Möbelkonzern 2017 erstmals eine Anleihe in Europa platzierte.

Linklaters wiederum ist für Steinhoff in Deutschland auch in der Abwehr von Anlegerklagen aktiv, vor dem Oberlandesgericht Frankfurt ist dies die Münchner Partnerin Dr. Kerstin Wilhelm.

Für die österreichischen Bezüge kamen die etablierten Wiener Kooperationspartner zum Zug. (ML)

## ■ Poolbindung als Schachzug



MICHAEL WIESBROCK

Das Übernahmeangebot des tschechischen Investors Daniel Kretinsky für Metro ist gescheitert. Auf den Angebotspreis von 16 Euro je Stammaktie und 13,80 Euro je Vorzugsaktie hatten sich nicht genügend Anteilseigner eingelassen. Mit einer Annahmquote von 41,7 Prozent blieb die Investmentgesellschaft EP Global Commerce (EPGC) hinter der selbst gesteckten Mindestannahmeschwelle von 67,5 Prozent zurück. Vorstand und Aufsichtsrat von Metro hatten die Offerte als zu niedrig abgelehnt, bisherige Metro-Großaktionäre hatten sich zur der EPGC-Avance positioniert: Die Familien Beisheim und Schmidt-Ruthenbeck hatten sich zur „Umsetzung strategischer Ziele“ zusammengeschlossen und mitgeteilt, dass sie keine wesentlichen Änderungen in der Kapitalstruktur von Metro wünschten. Dafür hatten sie angezeigt, dass die in Essen beheimatete Meridian Stiftung mit der dort ebenfalls ansässigen Palatin Verwaltungsgesellschaft, der Düsseldorfer Beisheim Capital sowie deren Schweizer Pendant Beisheim Holding einen Stimmrechtspool gebildet haben, der rund 20,63 Prozent aller Stimmrechte vereinigte. Im Juni hatte die EPCG bereits eine Call-Option eingelöst und sich das optionierte Paket an Metro-Aktien von Ceconomy gesichert, die jetzt nur noch 0,99 Prozent der Stimmrechte hält. Im Vorjahr hatte die

tschechische Holding bereits dem Duisburger Familienkonzern Haniel 7,3 Prozent der Stammaktien abgekauft und eine Option auf den Kauf der restlichen 15,2 Prozent der Papiere vereinbart. Insofern wird EPCG mit aktuell rund 17,5 Prozent ein wichtiger Aktionär der Metro bleiben und Kretinsky selbst hat auch bereits angekündigt: Angesichts der Bewertung seines Angebots müsse das Metro-Management nun zeigen, dass es tatsächlich einen deutlich höheren Aktienkurs erreichen könne. Der Konzern erwirtschaftete zuletzt mit mehr als 150.000 Mitarbeitern einen Umsatz von 36,5 Milliarden Euro.

### Berater Metro-Vorstand

**Inhouse Recht** (Düsseldorf): Dr. Christoph Kämper (General Counsel & Chief Compliance Officer), Dr. Jan-Patrick Bost (Director Corporate Office), Nils Hoffmann (Director Legal M&A), Niklas Bielefeld (Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht) – aus dem Markt bekannt

**Hengeler Mueller** (Düsseldorf): Dr. Andreas Austmann, Dr. Carsten Schapmann (beide Corporate/M&A), Prof. Dr. Christoph Stadler (Kartellrecht), Hendrik Bockenheimer (Arbeitsrecht; Frankfurt), Dr. Christian Strothotte (Corporate/M&A), Dr. Sonnhild Draack (Arbeitsrecht; Frankfurt); Associates: Dr. Moritz Evertz, Dr. Oda Goetzke (beide Corporate/M&A), Christian Dankerl (Kartellrecht), Anne Broll (Arbeitsrecht; Frankfurt)

### Berater Metro-Aufsichtsrat

**Berner Fleck Wettich** (Düsseldorf): Dr. Carsten Wettich, Dr. Olaf Berner (beide Corporate/M&A) – aus dem Markt bekannt

### Berater Meridian Stiftung

**Flick Gocke Schaumburg** (Frankfurt): Dr. Michael Wiesbrock (Corporate/M&A) – aus dem Markt bekannt

### Berater Beisheim Holding

**Freshfields Bruckhaus Deringer** (Frankfurt): Dr. Christian Decher, Dr. Sabrina Kulenkamp (beide /M&A), Dr. Martin Schiessl (Steuern); Associates: Dr. Velina Ziegler (Gesellschaftsrecht/M&A), Dr. Leonard Kirscht (Steuern)

**Hintergrund** Die erfolgreiche Abwehr des Übernahmeangebots ist mehreren Beteiligten zuzuschreiben – wobei das Hengeler-Tandem Schapmann und Austmann, das Metro schon seit Langem berät, einen Großteil dazu beigetragen haben dürfte. Für die Ausarbeitung der gemeinsamen Stellungnahme fand dem Vernehmen nach eine enge Abstimmung mit der von General Coun-

sel Kämper geführten Rechtsabteilung und der Corporate-Boutique Berner Fleck Wettich statt, die vom Aufsichtsrat nach eine Pitch mandatiert wurde.

Soweit bekannt pflegen auch die Berater der Altaktionäre schon lange enge Mandatsbeziehungen zu den jeweiligen Eigentümerfamilien. Schon als die Otto Beisheim-Gruppe ihre frühere Poolvereinbarung 2009 mit den weiteren Metro-Ankeraktionären Haniel und Schmidt-Ruthenbeck kündigte und ihre Metro-Beteiligung reduzierte, hatte sie die Freshfields-Anwälte Decher und Schiessl an ihrer Seite.

Meridian-Berater Wiesbrock ist bestens vernetzt mit Familiengesellschaften. Der Corporate-Partner war beispielsweise auch 2015 beteiligt, als die Unternehmerfamilie Ströher neuer Miteigentümer des Suhrkamp Verlags wurde.

Haniel wird im Hinblick auf ihr Metro-Investment fortlaufend von Glade Michel Wirtz und Heuning Kühn Luer Wojtek beraten, Ceconomy setzt inzwischen regelmäßig auf Latham & Watkins.

Die tschechische Bieterin EPCG hatte Dr. Benjamin Leyendecker und Dr. Achim Herfs von Kirkland & Ellis für die öffentliche Übernahme mandatiert, beide waren zuvor schon bei anderen Transaktionen für sie im Einsatz. (smb, mit Material von dpa)

## ■ Profitable Geschenke



BENJAMIN LEYENDECKER

Die britische Private-Equity-Gesellschaft Oakley Capital hat eine Mehrheitsbeteiligung am Geschenkkartenunternehmen Seven Miles erworben. Verkäufer sind die Gründer Tom Schröder und Valentin Schütt. Damit setzt Oakley eine Reihe von Übernahmen deutscher Onlineplattformen fort: 2015 bereits kaufte der Investor die Onlinedatingfirmen Parship und Elite Partner.

Seven Miles ist eine Plattform für physische und digitale Geschenkkarten. Über Seven Miles können Kunden bei Einzelhändlern wie beispielsweise Amazon und Ikea Geschenkkarten kaufen und einlösen. Für 2019 erwartet Seven Miles mehr als 100 Millionen Euro Umsatz.

Seven Miles ist eine Plattform für physische und digitale Geschenkkarten. Über Seven Miles können Kunden bei Einzelhändlern wie beispielsweise Amazon und Ikea Geschenkkarten kaufen und einlösen. Für 2019 erwartet Seven Miles mehr als 100 Millionen Euro Umsatz.

### Berater Oakley Capital

**Kirkland & Ellis** (München): Dr. Benjamin Leyendecker (Federführung), Dr. Volkmar Bruckner (beide M&A/Private Equity), Dr. Oded Schein (Steuerrecht); Associates: Greta-Josefin Harnisch, Dr. Sebastian Häfele, Vanessa